Ute Kirst: „Alle meine Strolche…“

Des Strumpflieds neue Kleider – 12 Versionen zur 1200-Jahr-Feier auf CD

Ute Kirst hat dem bekanntesten Lauterbacher Junggesellen eine CD heimischer Künstler mit 12-Strumpflied-Versionen gewidmet. Bilder: Otterbein

(ot). Es ist vollbracht. Anders, neu, und trotzdem vertraut klingt es für Menschen hiesiger Gefilde von der Internetseite www.lauterbacher-strolch.com herunter. Dort befindet sich ein kleiner Vorgeschmack auf eines der kommenden Veranstaltungs-Highlights zum Lauterbacher Stadtjubiläum. Extra für das Jubiläum bekam das Lauterbacher Strumpflied 12 neue „Kleider“. Als „Schneider“ fungierten regionale Sprech-, Musik- und Sangeskünstler aus der Region. Das musikalische Karussell dreht sich um Lauterbachs bekanntesten Junggesellen. Mal schneller, mal langsamer; mal wird auf ernste und mal lustige Weise der Strolch besungen. Viele Musikrichtungen – Blues, Folk, Gospel, Jazz, Deutschpop, Rock und Heavy Metal, gepaart mit Hip-Hop-Elementen – bringen Bewegung und Abwechslung ins klangvolle Ringelspiel. Die Urform des verlorenen Strumpfgesangs gibt ein Kinderchor zum Besten. Es entstand ein melodisches Schmankerl, welches noch lange Jahre an die 1200 Jahre Lauterbach erinnern wird. Be-reits jetzt kann man von einem Höhepunkt der Feierlichkeiten sprechen, wenn am 16. Juni, um 15 Uhr, in der Adolf-Spieß-Halle die CD-Vorstellung und das mehrstündige Livekonzert mit etwa 80 Künstlern stattfinden wird. Im Vorverkauf (Buchhandlung „Lesezeichen“ und „Das Buch“) kosten die Karten vier (Kinder bis 12 Jahre) und acht Euro (Erwachsene) und an der Kasse 5 (Kinder bis 12 Jahre) und 10 Euro. Die Strolch-CD wird für 12 Euro verkauft.

Traditionen zu erhalten und weiterzuführen – und für jede Menge Spaß und Unterhaltung zu sorgen, das gehörte zum Plan von Ute Kirst, der Mutter des Neostrolchs und Inhaberin der Werbeagentur „designbüro“ in Lauterbach. Sie ließ auch die Geschichte des liebesbedürftigen Handwerksburschen als Taschenbilderbuch drucken. Fans der lustwandelnden Strolchversion geben sich durch das Tragen des Strolch-T-Shirts zu erkennen. Bezugsquellen stehen im Internet.

Das schwierigste Vorhaben war jedoch das Plansoll der Musik-CD zu erfüllen. „Alle meine Strolche…“ kann Ute Kirst jetzt beruhigt anstimmen, denn die Studioaufnahmen sind abgeschlossen. „Das Ergebnis sprengt den Rahmen meiner kühnsten Vorstellungen!“, lautet das Gesamturteil. Singer & Songwriter Markus Leidig machte den Anfang und die „Jazz hat's“ sowie das „Vokalensemble Lauterbach“ setzten die Schlusspunkte im Studio „Rekordz“ von Michael („Mächel“) Frank. Dort wurden 10 der 12 Aufnahmen eingespielt. „Professionell und geduldig haben die „Jazz hat's“ die Komposition von Gabriele Hasler, eine lustige und schwungvolle Variante, eingesungen“, urteilt die Produzentin der Jubiläums-Musik-CD. Von Janko Jezovšek-Jizou stammt die Komposition des Schlussakkords, welche das Vokalensemble Lauterbach setzte.

„Eine schwierige Komposition aus dem Jahr 1975, aber in einer hervorragenden Qualität eingesungen“, verkündet Ute Kirst und fährt fort: „Musikalisch vermittelt es mir ein Stückchen heile Welt.“ Heile Welt und ein tolles Konzert hat sich die kreative Frau verdient, die in letzter Zeit nur noch für das Projekt unterwegs ist. Viel Verständnis und Unterstützung erhält sie von ihrer Familie. Wer die Werbegrafikerin und ihr Projekt entlasten möchte, der sollte sich als Sponsor beteiligen. Die Finanzierung zahlt sie zum größten Teil aus eigener Tasche und ein großer Gewinn ist nicht zu erwarten. An Geld kann sie aber im Moment nicht vordergründig denken. „Ich bin stolz, mit unheimlich guten Musikern die CD vollendet zu haben und hoffe, dass diese in Zukunft musikalisch für 1200 Jahre Lauterbach und einen Strolch stehen wird, der in Lauterbach nicht nur musikalisch zum Mann gereift ist“, sagt sie mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen.

CD-Mitwirkende: Marianne Blum mit Anka Hirsch und Sandra Elischer, Ursula Illert, Markus Leidig, die Mühlbachmusikanten, Peter Fischer, run4cover, Stephan Pussel, Annette Schulz mit Singstation, Veitztanz, Sabine Dietrich & Andrea König, Jazz hat's und das Vokalensemble Lauterbach (siehe rechte Seite).

80 Musiker machten mit

Strolch-Konzert am 16. Juni in der Adolf-Spieß-Halle

Singer und Songwriter **Markus Leidig** hatte seinen „Little Man" als erstes im Kasten. Die Zerrissenheit des kleinen Mannes, zwischen neuen Herausforderungen und seinem „Mädchen" zu entscheiden, das beschreibt Leidig auf einfühlsame Weise als Folksong. Leidig gibt dem Strolch die Empfehlung zurückzugehen – ob er ihn erhört?

Die Band **Veitztanz** schrieb die Geschichte als eingängigen Deutschrocksong – und dreht sie einfach um. Ein Lauterbacher Strolch entgeht darin den Verlockungen der großen weiten Welt, er braucht „das ganze Schickimicki" einfach nicht – Lokalpatriotismus modern interpretiert!

Die Jazz hat's bei ihrer Aufnahme im Studio Bild: Otterbein

Stephan Pussel ist überzeugt, dass es besser ist mit „schebbe Baa" herumzulaufen als ohne. In einer für Pussel typisch relaxten Art hat er dem Song mit samtweicher Stimme viel Gefühl eingehaucht und damit einen Ohrwurm erzeugt. Begleitet wird Pussel von **Sebastian „Hüder" Ahlert**.

In die Kategorie Deutschrock könnte auch das Stück der Lauterbacher Band **run4cover** die Hitparaden stürmen – dies meint zumindest Produzentin Ute Kirst. Linda Kalbfleisch hat den Text geschrieben und gibt zusammen mit Thomas „Heinzi" Mull dem hitverdächtigen „Hey Du" ihre Stimme. Komponiert haben das Stück Volker Dotzert und Ralf Selbmann. Gemixt und gemastert hat Selbmann in seinem Oyster Studio in Lauterbach.

Das Original neu aufgenommen haben die **„Mühlbachmusikanten"** aus Frischborn. Fleißig geübt haben die 20 Kinder um Chorleiterin Gabriele Janneck-Detring und in nur einer Stunde die Aufnahme eingespielt. Eine spannende Sache für alle Beteiligten.

Annette Schulz mit **Singsation** interpretieren das Gefühl, „ohne Herz nicht leben zu können" mit ihrem Gospelchor. So bekommt die Strolchgeschichte ihren spirituellen Touch. Die Empfehlung von Singsation an den Strolch: „der kleine Fluss wird Dich zu Deinem Herzen führen".

Ganz deutlich ist ein französischer Geist zu spüren, wenn **Sabine Dietrich und Andrea König** zu Akkordeon und Gitarre greifen und ihren Instrumentaltitel „La chaussette perdue" zum Besten geben.

Ein Highlight in Bezug auf die freie Interpretation des Strolchsongs ist **Peter Fischers** Version, die mit ihren vielen Facetten überrascht. Man mag nicht viel verraten, nur neugierig machen, dieses Epos rund um den Lauterbacher Strolch zu erleben. Peter Fischer präsentiert sich damit als Multitalent auch im Chorgesang. Gemischt und gemastert hat Peter Fischer die Minioper in seinem „Saustall-Studio" in Grebenau.

Der enge Terminkalender konnte die Profis und Vollblutmusikerinnen **Marianne Blum, Anka Hirsch und Sandra Elischer** nicht abhalten, Lauterbach den Blues zu singen. „Ein Wechselbad der Gefühle", nennt es Ute Kirst, wenn die bekannte Sängerin und Schauspielerin Marianne Blum ins Mikrofon haucht: „Schief oder keine, die Beine sind meine." Von Depression bis purem Optimismus zeugt der Lauterbach Blues. „Dann geh ich halt barfuß", lautet die gesungene Antwort auf den Verlust des Strumpfs. Und dabei singt keine so sexy von „schebbe Baa" wie Marianne Blum! Die Handschrift von Anka Hirsch macht aus dem Volkslied ein Stück, was auch auf großen Bühnen Gehör finden wird.

Abgerundet wird das Projekt durch die Schauspielerein und Sängerin **Ursula Illert**. Wie eine gute Märchentante erzählt sie die Strolchgeschichte. Sie macht mit ihrer wunderbaren Stimme die Geschichte ganz ohne musikalische Begleitung zum Hörgenuss, der an knisternde Märchenplatten aus der eigenen Jugend erinnert.

„Jazz hat's" und das **„Vokalensemble Lauterbach"** waren die letzten im Studio von Michael „Mächel" Frank..

Gespannt kann man nun auf das Klangerereignis sein,, welches am 16. Juni in der Adolf-Spieß-Halle mit der CD-Vorstellung und einem mehrstündigen Livekonzert mit etwa 80 Künstlern einhergeht.

Beginn ist um 15 Uhr.

1200 JAHRE LAUTERBACH